

Erfahrungsbericht Parma Spring Semester 2022

Vorbereitung

Da die Universität Parma, an der ich mein Auslandssemester absolvierte, eine Partneruniversität der PH Ludwigsburg ist, war die Vorbereitung auf das Auslandssemester nicht kompliziert und das Akademische Auslandsamt der PH hat mich sehr gut durch den Vorbereitungsprozess geleitet. Es ist wärmstens zu empfehlen, alle Infoveranstaltungen der PH und der Gasthochschule zu besuchen. Zu beachten ist, dass man sich schon sehr lange Zeit, mindestens ein Jahr, bevor das Auslandssemester los geht, über die PH bewerben muss. Das Bewerbungsgespräch an der PH fand auf Englisch statt. Es gibt aber nach jeder Bewerbungsperiode noch Restplätze, auf die man sich spontaner bewerben kann und die Universitäten Italiens befinden sich häufig auf der Restplatzliste. Abgesehen von der Kommunikation zwischen PH, dem Student und der Uni Parma gibt es wirklich nicht viel zu tun, außer sich mental auf die Reise vorzubereiten und sein Leben in Deutschland aufzuräumen. Das International Office der Universität Parma erledigt viele Dinge übrigens erst auf den allerallerletzten Drücker, also wenn man einen Monat vor Abreise immer noch kaum Infos hat, ist das völlig im Rahmen. Man darf sich nur nicht stressen lassen.

Unterkunft

Eine Unterkunft in Parma zu finden ist eine wahre Herausforderung und Glückssache. Am einfachsten findet man sie in Facebookgruppen. Wer bei der Wohnungssuche bereits Italienisch spricht, hat bessere Chancen (notfalls Google Übersetzer!) und viele Vermieter vermieten nur für Zeiträume ab mind. einem Jahr. Deshalb kam es dazu, dass viele Erasmusstudenten mit anderen Erasmusstudenten zusammenlebten. Ich empfehle aber, wenn irgendwie möglich, Italienern zusammenzuziehen, da man somit einen ganz direkteren Einblick in die Kultur bekommt, viel einfacher Italienisch lernt, und sich nicht nur in der Erasmus-Bubble befindet. Ich hatte großes Glück mit meiner WG mit zwei supernetten Italienern, die ich „schon“ zwei Wochen vor Abreise gefunden habe. Viele Studenten kommen auch nach Parma, ohne eine Wohnung zu haben und leben die ersten Tage/Wochen im Hostel oder bei Freunden bis sie selbst etwas finden. Im Endeffekt hat aber Jeder ein zufriedenstellendes Zimmer gefunden, also keine Sorge. Zu Suchen während man bereits in Parma ist, ist zwar belastender, hat aber auch Vorteile, z.B wird man viel schneller fündig da viele WGs das Casting nicht online machen wollen und oft Zimmer ausgeschrieben werden, die „ab sofort“ zu vermieten sind. Außerdem gibt es das Welcome Office der Universität Parma, welches Studenten auf der Suche nach einer Unterkunft in Parma hilft. Es reagiert aber nicht auf E-Mails, man muss also anrufen oder direkt vor Ort hingehen, dann sind sie aber sehr hilfreich und haben meistens direkt ein Zimmer anzubieten. Sie haben Abmachungen mit manchen Vermietern, die ihre Wohnungen nur über das Welcome Office vermieten, oder vergeben häufig Zimmer in einer der Studentenresidenzen. (Auf der Homepage der Uni steht zwar, dass es keine Studentenwohnheime in Parma gäbe, aber die gibt es.)

Die Uni

Die Universität Parma ist auf verschiedene Gebäude in der ganzen Stadt verteilt. Der Eingang des Partnerdepartments der PH, dem Dipartimento di discipline umanistiche, sociali e delle imprese culturali liegt zum Beispiel direkt in einer der wichtigsten und schönsten Straßen Parma. Dieses Department hat die Besonderheit, dass jedes Semester in zwei intensive Phasen von jeweils ca. 5 Wochen Vorlesungen geteilt ist, zwischen denen im Sommersemester die Osterpause lag. In der ersten Phase werden andere Vorlesungen angeboten als in der zweiten. Da alle meine Vorlesungen nur in der ersten Phase stattfanden, hatte ich einen sehr anstrengenden Semesterstart, war dann aber bereits im April mit den Vorlesungen fertig und konnte mich auf die Klausuren konzentrieren. Klausuren können in Italien während des ganzen Semesters geschrieben werden. Dazu kann man sich online zu einem der etwa 5 Termine anmelden, zu dem die Klausur abgelegt werden kann. Die Klausuren werden schriftlich oder mündlich abgelegt du die Ergebnisse bekommt man sehr schnell. Sollte man bei einer Klausur durchgefallen sein, kann man sich einfach bei einem der anderen Termine anmelden, und nochmal wiederholen. Ohne Konsequenzen. Klang für mich unglaublich, ist aber tatsächlich so. Es ist immer besser, sich am Anfang der Vorlesung persönlich bei den Dozenten vorzustellen denn wenn sie wissen, dass du Erasmusstudent bist, können sie gesondert auf dich eingehen oder dir helfen. Alle meine Dozenten waren super freundlich. Als ich zu Beginn des Semesters Fragen zu einem Kurs hatte, bin ich zu der Dozentin in die Sprechstunde. Diese fand ohne Anmeldung an einem festgelegten Nachmittag statt, aber ich warte beinahe 2 Stunden lang mit anderen Studenten im Vorraum des Büros und wir wurden in der Reihenfolge unseres Erscheinens abgearbeitet. Sie war dann aber sehr hilfsbereit und lächelte mir danach in der Vorlesung immer besonders zu.

Die Stadt Parma und Freizeit

Parma hat wirklich alles zu bieten, was man sich als Erasmusstudent wünschen kann. Deshalb lege ich jedem, der damit liebäugelt, für seinen Erasmusaufenthalt in den Süden zu gehen, Parma wärmstens ans Herz.

Im Ausland ist Parma berühmt für das Essen. Mit der Lage im italienischen Food Valley kommen aus Parma zum Beispiel der Parmesan, der Parmaschinken aber auch berühmte Produktionen wie Barilla oder Mutti und die weltgrößte Essensmesse findet jedes Jahr in Parma statt. Diese Hingabe kann man überall auf den Straßen schmecken. Die Stadt hat das wahre italienische Flair, wunderschöne Sträßchen und Häuser, Parks und Piazzas. Es gibt außerdem viel Kultur zu entdecken, Museen, Kirchen, Festivals, Konzerte, Märkte... Und sobald man mehr vom italienischen Umland bereisen möchte, weiß man die verkehrsgünstige Lage Parmas zu schätzen. Mit dem Zug kommt man zum Beispiel einfach nach Mailand, Bologna, Cinque Terre oder Rimini. (Appempfehlung Trenitalia) Ich persönlich bin aber am liebsten in Parma geblieben, da ich mich hier nie gelangweilt habe. Die Stadt ist voller Studenten, wovon viele davon aus dem Süden Italiens zum Studieren nach Parma gekommen sind und sehr offen sind, neue Leute kennenzulernen. Dass man direkt nach dem Kennenlernen zu einem Abendessen nach Hause eingeladen wird, ist nicht unüblich. Die Studentenwohnungen befinden sich fast alle im Zentrum oder sehr zentrumsnah, deshalb habe ich fast jedes Mal, wenn ich durch die Stadt gelaufen bin,

ein bekanntes Gesicht getroffen und Parma wirkt dann wie ein Dorf. Außerdem hat Parma mehrere Nachtclubs und eine große Erasmusgemeinde von Menschen aus der ganzen Welt, für die die freiwillige Studentenorganisation ESN ASSI Parma viele vielfältige und gute Veranstaltungen organisiert, bei denen man die anderen Erasmusstudenten kennenlernt. Jedoch sprechen diese untereinander hauptsächlich Englisch, da es immer wieder Austauschstudenten gibt, die gar kein Italienisch sprechen. Über ESN kann man aber auch Italiener kennenlernen.

Italienisch

Die Uni bietet für Erasmusstudenten und internationale Studenten Italienischkurse auf unterschiedlichen Niveaus an. Am Anfang des Semesters findet je ein Kurs statt, der 4 mal die Woche stattfindet, und dafür nur einen Monat geht. Anschließend habe ich auch den darauf aufbauenden Kurs besucht, der über zwei Monate hinweg zwei Mal in der Woche stattfindet. Die Kurse sind aber sehr theoretisch und empfehlen sich vor allem als Begleitung, wenn man sowieso schon täglich Italienisch spricht, oder um dort Menschen kennenzulernen, die Italienisch auf demselben Niveau sprechen wie man selbst.

Ich hatte Italienisch in der Schule gelernt, aber bis zur Abreise wieder sehr viel vergessen. Die ersten Wochen waren holprig, aber man darf sich nicht unterkriegen lassen und jede Chance nutzen, die Sprache zu sprechen. Mit meinen Freunden, die ich im Italienischkurs kennengelernt habe, habe ich z.B. nur italienisch gesprochen, obwohl alle besser Englisch konnten. Und die Italiener freuen sich, wenn Ausländer ihre Sprache lernen und haben mit mir extra langsam gesprochen und gerne Wörter erklärt. Hinzu kommt, dass viele Italiener in Parma überhaupt kein Englisch sprechen, also sobald man einmal genug Italiener kennt, wird man auch gar nicht mehr verführt, auf Englisch auszuweichen. Schon nach einem Monat hatte sich mein Italienisch so wirklich sehr stark verbessert. Ich hatte zum Glück am ersten Tag der Uni zwei Italienerinnen in der Vorlesung kennengelernt, die mich anschließend zum Essen mit ihren Freunden und zum Ausgehen eingeladen haben und so habe ich die meisten meiner italienischen Freunde kennengelernt. Es gibt auch immer wieder Erasmusstudenten, die bei der Ankunft in Parma gar kein Italienisch sprechen, aber trotzdem italienische Vorlesungen und Klausuren machen, und bei der Abreise super italienisch sprechen.

Fazit

Mir machte es großen Spaß, die italienische Sprache zu lernen und zu sprechen, und die italienische Kultur kennenzulernen. Sie ist sehr vielfältig und auch nach Monaten unter Italienern gibt es immer wieder Neues zu entdecken und staunen. Die Gemütlichkeit und Spontaneität der Italiener hat auf alle Deutschen in meinem Semester abgefärbt und tut der mentalen Gesundheit sehr gut, da man sich einfach keinen Stress machen muss. Diese Lebensweise möchte ich mit in mein deutsches Leben nehmen. Abgesehen davon habe ich in meinem Auslandssemester gelernt, Menschen herzlich und ohne Scheu kennenzulernen, doch am meisten wert ist das, was ich über mich selbst gelernt habe, und dass ich die perfekte Möglichkeit hatte, an den Eigenschaften, die mich an mir selbst stören, etwas zu ändern. Außerdem zeigt einem das Leben in einem anderen Land viel über die eigene Kultur und das Verhältnis zur ganzen Welt. Ich

bin sehr froh und dankbar über die Möglichkeit, dieses halbe Jahr in Italien zu verbringen gedurft zu haben.